

ANHANG II

**Tabelle zur Darstellung der Betroffenheit allgemein
häufiger Vogelarten**

Anhang 2: Tabelle zur Darstellung der Betroffenheit allgemein häufiger Vogelarten (gemäß HMuKLV 2015)

Für die hier aufgeführten Arten sind die Verbotstatbestände letztlich nicht zutreffend, da aufgrund ihrer Häufigkeit und Anpassungsfähigkeit davon ausgegangen werden kann, dass die ökologische Funktion ihrer Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang (bezogen auf § 44 Abs.1 Nr.1 und 3 BNatSchG) weiterhin gewahrt wird bzw. keine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population eintritt (bezogen auf § 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG), zumal im vorliegenden Fall keine größere Anzahl von Individuen bzw. Brutpaaren betroffen ist.

Erläuterungen/Abkürzungen

UR: Vorkommen im Untersuchungsraum: n = nachgewiesen, p = potenziell, NG = nur als Nahrungsgast

§ 7 BNatSchG: Schutzstatus b = besonders geschützt, s = streng geschützt

Status (gem. VSW & HGON et al. 2014): I = regelmäßiger Brutvogel in Hessen, II = unregelmäßiger Brutvogel, III = Neozoe oder Gefangenschaftsflüchtling, NG: Nahrungsgast.

Paare Hessen gemäß STÜBING et al. (2010), bei häufigen und sehr häufigen Arten nur Angabe der Größenklasse (> 10.000 bzw. > 100.000 Paare)

§ 44 (1) Nr. 1 BNatSchG: potenziell betroffen durch Tötung im Sinne des § 44, Abs. 1, Nr. 1 BNatSchG

§ 44 (1) Nr. 2 BNatSchG: potenziell betroffen durch Störungen im Sinne des § 44, Abs. 1, Nr. 2 BNatSchG

§ 44 (1) Nr. 3 BNatSchG: potenziell betroffen durch Zerstörung eine Fortpflanzungs- und Ruhestätte im Sinne nach § 44, Abs. 1, Nr. 3 BNatSchG

Erläuterung zur Betroffenheit (Art, Umfang, ggf. Konflikt-Nr.). S = Störung. Z = Zerstörung einer Fortpflanzungsstätte

LBP: Hinweise auf landespflegerische Vermeidungs-/ Kompensations- Maßnahmen im Rahmen der Eingriffsregelung (nur Maßnahme in Fußnote 1 relevant)

Art	UR	§ 7	Status	Paare Hessen	§ 44 (1) Nr. 1	§ 44 (1) Nr. 2	§ 44 (1) Nr. 3	Erläuterungen zur Betroffenheit	LBP
Amsel <i>Turdus merula</i>	n	b	I	> 100.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstörung vereinzelter Fortpflanzungsstätten (FS) möglich (max. 10)	1V
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	n	b	I	> 10.000	nein	nein ²	nein ⁴	-	-
Blaumeise <i>Parus caeruleus</i>	n	b	I	> 100.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 10 FS	1V
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	n	b	I	> 100.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 5 FS	1V
Buntspecht <i>Dendrocopos major</i>	n	b	I	> 10.000	nein	nein ²	nein ⁴	-	-
Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>	n	b	I	> 10.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 5 FS	1V
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	n	b	I	> 10.000	nein	nein ²	nein ⁴	-	-

Art	UR	§ 7	Status	Paare Hessen	§ 44 (1) Nr. 1	§ 44 (1) Nr. 2	§ 44 (1) Nr. 3	Erläuterungen zur Betroffenheit	LBP
Elster <i>Pica pica</i>	n	b	I	> 10.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 5 FS	1V
Fitis <i>Phylloscopus trochilus</i>	n	b	I	> 10.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 5 FS	1V
Gartenbaumläufer <i>Certhia brachydactyla</i>	n	b	I	> 10.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 5 FS	1V
Gartengraswürger <i>Sylvia borin</i>	n	b	I	> 100.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 5 FS	1V
Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	n	b	I	> 10.000	nein ¹	nein ²	nein ⁴	-	-
Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>	n	b	I	> 10.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 5 FS	1V
Grünfink <i>Caeduelis chloris</i>	n	b	I	> 100.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 5 FS	1V
Grünspecht <i>Picus viridis</i>	n	b	I	5.000-8.000	nein	nein ²	nein ⁴	-	-
Haubenmeise <i>Parus cristatus</i>	n	b	I	> 10.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 5 FS	1V
Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochropus</i>	n	b	I	> 10.000	nein	nein ²	nein ⁴	-	-
Heckenbraunelle <i>Prunella modularis</i>	n	b	I	> 100.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 5 FS	1V
Kernbeißer <i>Coccothraustes coccothraustes</i>	n	b	I	> 10.000	nein	nein ²	nein ⁴	-	-
Kleiber <i>Sitta europaea</i>	n	b	I	> 10.000	nein ¹	nein ²	nein ⁴	-	-
Kohlmeise <i>Parus major</i>	n	b	I	> 100.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 10 FS	1V
Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	n	s	I	8.000-14.000	nein	nein ²	nein ⁴	-	1V
Misteldrossel <i>Turdus viscivorus</i>	n	b	I	> 10.000	nein	nein ²	nein ⁴	-	-
Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>	n	b	I	> 100.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 10 FS	1V
Nachtigall <i>Luscinia megarhynchos</i>	n	b	I	5.000-10.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 5 FS	1V
Rabenkrähe <i>Corvus corone</i>	n	b	I	> 100.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 5 FS	1V
Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	n	b	I	> 100.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 5 FS	1V

Art	UR	§ 7	Status	Paare Hessen	§ 44 (1) Nr. 1	§ 44 (1) Nr. 2	§ 44 (1) Nr. 3	Erläuterungen zur Betroffenheit	LBP
Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i>	n	b	I	> 100.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 10 FS	1V
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	n	b	I	> 10.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 5 FS	1V
Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>	n	b	I	> 100.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 5 FS	1V
Sommergoldhähnchen <i>Regulus ignicapillus</i>	n	b	I	> 100.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 5 FS	1V
Sperber <i>Accipiter nisus</i>	n	s	I	2.500-3.500	nein	nein ²	nein	-	
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	n	b	I	> 100.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 5 FS	1V
Sumpfmehle <i>Parus palustris</i>	n	b	I	> 10.000	nein	nein ²	nein ⁴	-	-
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	n	b	I	> 10.000	nein	nein ²	nein ⁴	-	-
Tannenmeise <i>Parus ater</i>	n	b	I	> 100.000	nein	nein ²	nein ⁴	-	-
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	n	s	I	3.500-6.000	nein	nein ²	nein ⁴	-	-
Waldbaumläufer <i>Certhia familiaris</i>	n	b	I	> 10.000	nein	nein ²	nein ⁴	-	-
Waldkauz <i>Strix aluco</i>	n	s	I	5.000-8.000	nein	nein ²	nein ⁴	-	-
Wintergoldhähnchen <i>Regulus regulus</i>	n	b	I	> 100.000	nein	nein ²	nein ⁴	-	-
Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i>	n	b	I	> 100.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 10 FS	1V
Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>	n	b	I	> 100.000	nein ¹	nein ²	ja ³	Zerstör. von max. 10 FS	1V

¹ unter Beachtung der Vermeidungsmaßnahme (1V gemäß LBP), nach der u.a. eine Rodung von Gehölzen aller Art nur außerhalb der Fortpflanzungsperiode der ansässigen Brutvogelarten zulässig ist. ² Alleine aufgrund der geringen Störungsempfindlichkeit dieser Art sind keine Revieraufgaben zu erwarten. Soweit es im Einzelfall doch dazu kommen sollte, kann aufgrund der Häufigkeit und Anpassungsfähigkeit dieser Art aber eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population sicher ausgeschlossen werden. ³ Da nur eine geringfügige Anzahl von Paaren betroffen ist, und diese Art alljährlich neue Nester baut und nutzt, die aufgrund der Anpassungsfähigkeit der Art im ausreichenden Maße innerhalb ihres Revieres verfügbar sind, bleibt die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang im Sinne des § 44 (5) BNatSchG gewahrt. ⁴ Vorkommen im Baufeld auszuschließen, da nur in geschlossenen Wäldern, in Feuchtbereichen oder an Gebäuden brütend oder nachweislich nicht vorhanden.